Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 76. Düsseldorf, Freitag, den 3. Dezember 1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 510.) Eingelösete Staatsschuldverschreibungen betr. II. S. V. Nr. 2947.

Im Jahre 1829 sind, in Gemäßheit der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Januar 1820. folgende Staatsschuldverschreibungen eingelöset:

A. 641. englische Obligationen aus der Anleihe bei dem Handlungshause N. M. v. Rothschild vom 31. März 1818. über 100,650 ℔ Sterling;
außerdem 19., noch fehlende Obligationen über 2,350 ℔ Sterling, welche nachträglich eingeliefert werden;

B. 712. Frankfurter Partial-Obligationen aus der Anleihe bei M. A. v. Rothschild, über 500,000 Flr. und sind die im Protokolle vom 23. Mai v. J. als fehlend notirten 13 500 Fl. nachträglich deponirt;

C. 19 kurmärkische alte landschaftliche Obligationen im Gesammtbetrage von 50,000 Thlr. einschließlich 12,000 Thlr. Dukaten und 13,200 Thlr. Friedr. d'or;

D. 73. Domainen-Pfandbriefe, im Betrage von 73,000 Thlr.;

E. 15001. Staatsschuldscheine, im Gesammtbetrage von 1,841,100 Thlr. — außerdem 200 Thlr. auf die im Protokolle vom 23. Mai vorigen Jahres als rückständig aufgeführten 450 Thlr.;

F. 313. kurmärkische ständische Obligationen, im Gesammtbetrage von 138,685 Thlr. einschließlich 2,920 Thlr. in Friedr. d'or;

G. 73. neumärkische Interims-Scheine von 34,375 Thlr.;

H. 953. Provinzial-Staats-Schuldverschreibungen, im Gesammtbetrage von 470,306 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., inclusive 37,305 Thlr. in Friedr. d'or und 315,400 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. Conventions-Geld;
Ueberhaupt betragend: 3,580,482 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., einschließlich 53,425 Thlr. in Friedr. d'or, 12,000 Thlr. in Dukaten und 315,400 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. Conventions-Geld,

und bei dem Königlichen Kammergerichte zu Berlin deponirt.

Die diesfällige Verhandlung mit den Nummer-Verzeichnissen ist in den Rathhäusern zu Düsseldorf, Elberfeld, Krefeld und Cleve zur Einsicht ausgehängt.

Düsseldorf, den 15. November 1830.

(Nr. 511.) Das von dem Professor Schubarth herausgegebene Werk „Elemente der technischen Chemie" betr. I. S. III. Nr. 5482.

Der Professor Dr. Schubarth in Berlin hat auf Veranlassung des Königl. hohen Ministeriums des Innern ein Werk unter dem Titel: „Elemente der technischen Chemie" zum Gebrauch für das Königl. Gewerbe-Institut in Berlin und die Provinzial-Gewerbeschulen herausgegeben, wovon die erste Abtheilung des ersten Bandes nebst 6 Kupfertafeln erschienen ist. Der Ladenpreis ist 4 Thaler.

Wir bringen dieses höherer Bestimmung gemäß hiedurch zur allgemeinen Kunde.

Düsseldorf, den 22. November 1830.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Nr. 512.)

Nachweise

der Consumtibilien-Durchschnitts-Preise im Regierungs-Bezirk Düsseldorf, pro Oktober 1830. I. S. I. Nr. 3085.

Nr.	Namen der Haupt-Orte.	Waizen			Roggen			Gerste			Buchwaizen			Kartoffeln			Grütze			Graupen			Erbsen			Hafer		
		per Berliner Scheffel.																										
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
1	Düsseldorf . .	3	5	3	2	13	10	1	15	5	2	5	4	—	21	—	4	24	—	7	20	—	2	12	—	—	25	—
2	Elberfeld . . .	3	16	—	2	24	—	1	21	3	2	22	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	17	6	1	5	—
3	Essen	3	20	—	2	16	—	1	16	—	2	12	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	2	15	—	—	27	6
4	Solingen . . .	3	8	1	2	17	2	1	17	10	2	7	11	—	18	2	2	24	5	3	28	7	2	15	9	—	25	8
5	Krefeld	3	13	9	2	10	—	1	18	9	2	2	6	—	11	6	—	—	—	—	—	—	2	15	—	1	—	—
6	Neuß	3	2	7	2	11	8	1	13	10	2	1	—	—	15	1	4	11	7	5	3	4	2	7	11	—	24	3
7	Duisburg . .	3	18	—	2	15	—	1	22	6	2	15	—	—	22	—	5	—	—	6	—	—	3	2	4	1	—	—
8	Emmerich . .	3	4	2	2	9	4	1	10	10	2	6	3	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	4
9	Rees	3	2	5	2	9	5	1	11	10	2	6	10	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	5
10	Wesel	3	10	7	2	8	—	1	8	11	2	—	7	—	17	6	3	15	—	4	6	8	2	5	—	—	23	5
11	Cleve	3	4	6	2	1	11	1	5	8	1	26	3	—	12	4	2	15	—	4	15	—	—	—	—	—	23	—
12	Geldern . . .	3	—	2	2	12	4	1	10	4	1	21	11	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	1
13	Goch	3	3	9	2	1	8	1	9	2	1	26	4	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	11
14	Kempen . . .	3	14	7	2	6	11	1	15	—	1	22	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	28	6
15	Rheinberg . .	3	13	10	2	8	10	1	10	8	2	1	7	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	11
	Durchschnitts-Preise . .	3	9	2	2	11	1	1	13	10	2	3	10	—	8	10	3	25	—	5	7	3	2	13	6	—	26	1

Fortsetzung der Nachweise
der Consumtibilien-Durchschnitts-Preise im Regierungs-Bezirk Düsseldorf, pro Oktober 1830.

Nr.	Namen der Haupt-Orte.	Heu, per Centner zu 110 Pfund			Stroh, per Schock zu 1200 Pfund.			Brandwein pr. Berliner Quart.		Bier pr. Berliner Quart.		Rind-Fleisch, per Berliner Pfund.		Kalb-Fleisch, per Berliner Pfund.		Hammel-Fleisch, per Berliner Pfund.		Schweine-Fleisch, per Berliner Pfund.		Butter, per Berliner Pfund.		Eier, per 1/4 Hundert.	
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.
1	Düsseldorf . .	—	24	9	9	—	—	8	—	1	11	3	3	3	1	2	10	5	1	7	6	8	—
2	Elberfeld . .	1	3	9	13	28	9	6	—	1	8	3	2	4	—	2	9	4	11	6	6	8	2
3	Essen	—	10	—	5	—	—	8	—	1	2	2	4	1	2	2	—	3	—	6	6	6	3
4	Solingen . . .	—	24	5	8	7	—	6	7	1	11	2	6	2	5	2	6	5	4	6	7	8	3
5	Krefeld	—	26	4	6	18	—	4	8	1	8	2	8	1	8	2	4	3	6	7	—	7	—
6	Neuß	—	25	4	7	6	10	6	9	1	4	2	7	2	5	2	2	3	4	6	11	7	6
7	Duisburg . .	1	—	—	7	12	—	5	—	1	6	3	—	2	6	2	6	4	—	7	4	6	4
8	Emmerich . .	—	18	—	6	20	—	5	—	1	8	2	10	2	8	2	6	4	—	6	6	8	—
9	Rees	—	18	—	5	16	—	5	—	1	6	2	6	2	6	2	6	2	8	7	—	7	—
10	Wesel	—	17	9	5	16	2	6	—	1	2	3	—	2	4	2	8	3	—	7	6	7	—
11	Cleve	—	19	9	4	17	5	7	—	1	8	2	10	2	7	2	7	6	3	6	6	8	6
12	Geldern . . .	—	23	—	5	25	—	6	—	1	6	2	6	1	8	2	8	4	6	6	2	6	3
13	Goch	—	25	5	5	16	1	5	4	1	2	2	—	1	8	2	4	4	—	6	—	6	3
14	Kempen . . .	—	27	6	7	15	—	5	—	1	6	2	6	2	—	2	4	4	—	6	6	8	—
15	Rheinberg . .	—	20	—	5	10	8	6	—	1	—	2	4	1	8	3	—	3	4	5	6	6	6
	Durchschnitts-Preise . .	—	22	11	6	27	11	6	—	1	6	2	8	2	3	2	6	4	1	6	8	7	3

(Nr. 513.) Die Einsendung confiszirten Maaße und Gewichte an die Königliche Aichungs-Kommission betr. I. S. III. Nr. 5390.

Die sämmtlichen Orts- und Polizeibehörden unseres Verwaltungs-Bezirks werden hiedurch angewiesen, alle ungestempelte Maaße und Gewichte, welche bei Waaren-Verkäufern vorgefunden und konfiszirt werden, an die Königliche Aichungs-Kommission hieselbst einzusenden.

Die Herren Landräthe werden für die Befolgung dieser Verfügung Sorge tragen.

Düsseldorf, den 16. November 1830.

(Nr. 514.) Die Visirung der Pässe der aus dem Auslande kommenden Reisenden betr. I. S. II. Nr. 8598.

Nach einer Verfügung des Königl. hohen Ministeriums des Innern und der Polizei, sollen die Pässe der aus dem Auslande kommenden Reisenden bei dem Eintritt derselben in die diesseitigen Staaten visirt werden.

Es werden daher als Stationen, wo diese Visirung von den Ortspolizeibehörden in dem hiesigen Regierungsbezirke geschieht:

a) in der ersten Linie die Städte Kaldenkirchen, Geldern, Cleve und Emmerich,

b) in der zweiten Linie die Städte Gladbach, Krefeld und Wesel,

bestimmt, und solches hierdurch bekannt gemacht.

Düsseldorf, den 24. November 1830.

(Nr. 515.) Steckbrief gegen den Ulan Johann Christ. Wagener aus Bloths.

Der unten signalisirte Ulan Johann Christ. Wagener aus Bloths, Kreis Herford, Regierungsbezirk Minden, ist in der Nacht vom 24. auf den 25. November d. J., von der 1sten Eskadron des Königl. 5ten Ulanen-Regiments, aus der Garnison Düsseldorf entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an gedachtes Regiment abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. November 1830.

Signalement.

Alter 21 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll 2 Strich; Religion evangelisch; Profession Knecht; Haare dunkel; Augenbraunen stark und dunkel; Gesichtsfarbe gesund und roth; Zähne gesund; Körperbau stark.

Besondere Kennzeichen: hat einen sehr schwerfälligen Gang.

Bekleidung: eine blaue Dienstjacke, ein Paar blaue Leinwandhosen, ein Paar Stiefeln mit Sporen, eine Mütze mit rothem Besatz.

(Nr. 516.) Steckbrief gegen den Kanonier Johann Theodor Großetermer aus Hatternberg.

Der unten signalisirte Kanonier Johann Theodor Großetermer aus Hatternberg, Kreis Essen, Regierungsbezirk Düsseldorf, ist am 21. d. M. Nachmittags von der 5ten Kompagnie der 7ten Artillerie-Brigade, aus der Garnison Düsseldorf, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an gedachte Brigade abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 26. November 1830.

Signalement.

Alter 21 Jahre 6 Monate; Größe 5 Fuß 8 Zoll; Religion katholisch; Haare blond;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stirne gewölbt; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase länglich; Mund mittelmäßig; Kinn länglich; Bart blond; Gesicht rund; Gesichtsfarbe gesund; Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine blaue Dienstmütze, eine blaue Montirung, eine graue Tuchhose mit rothem Vorstoß, ein Paar kurze Stiefeln, eine Halsbinde, ein Hemd.

(Nr. 517.) Zurückgenommener Steckbrief. I. S. 11. Nr. 8470.

Der in dem diesjährigen Amtsblatt Stück 29. Nr. 187, gegen den aus der Arbeits-Anstalt zu Brauweiler entsprungene Häusling Joseph Höfges erlassene Steckbrief wird, da dieses Individuum wieder dort eingebracht worden ist, hiedurch zurückgenommen.

Düsseldorf, den 19. November 1830.

(Nr. 518.) Steckbrief gegen den Carl Beck aus Weissenfels.

Der untenstehend näher bezeichnete Handarbeiter Carl Beck aus Weissenfels, im Königl. Preuß. Herzogthum Sachsen, hat nachdem er sein Eheweib am 14. November c. mit einem Beile erschlagen, versehen mit einem Paß in die Gegend von Wesel sich auf flüchtigen Fuß begeben.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben ein wachsames Auge zu haben ihn im Betretungsfalle festzuhalten und unter sicherem Gewahrsam gegen Erstattung der Kosten an das Königl. Inquisitoriat zu Zeiz abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 1. Dezember 1830.

Signalement.

Geburtsort Hohenmölssen; gewöhnlicher Aufenthalt Weissenfels, im Königl. Preuß. Herzogthum Sachsen; Alter 34 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Statur untersetzt; Haare blond in das röthliche fallend; Augen dunkelgrau; Augenbraunen blond röthlich; Bart desgleichen; Gesichtsfarbe gesund; Nase stark und etwas groß; Stirne hoch; Mund mittel groß; Zähne fehlerhaft; Sprache deutsch nach sächsischem Dialekt.

Bekleidung bei der Entweichung: ein dunkelblauer Oberrock.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arm ein eingeätztes Zeichen des Bäckerhandwerks mit C. B., unter dem linken Arm ein rothes Muttermal von der Größe eines Hühnereies. Versehen mit einem Paß nach Rothe bei Wesel.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Steckbrief gegen den Füsilier Johann Joseph Pomme aus Aachen.)

Der unten näher bezeichnete Füsilier Johann Joseph Pomme aus Aachen, ist am 21. d. M. von dem 3ten Bataillon des Königl. 25ten Infanterie-Regiments, aus der Garnison Ehrenbreitstein, entwichen.

Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Commandeur des gedachten Bataillons abliefern zu lassen

Koblenz, den 27. November 1830

Königl. Regierung. Abth. des Innern.

Signalement.

Alter 20 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare schwarz; Stirne rund; Augenbraunen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schwarz; Augen schwarz; Nase dick; Mund klein; Kinn rund; Gesicht rund; Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: Löcher für Ohrringe, die beiden Mittelfinger der rechten Hand geschunden und deshalb verbunden.

Bekleidung: eine Feldmütze, eine Montirung, eine Halsbinde, ein Paar Tuchhosen, ein Paar Schuhen, ein Hemd.

(Bekanntmachung)

Den Untergerichten unseres Departements wird in Gefolge eines Justizministerial-Rescripts vom 14. September c. hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht, daß zu der Verhandlung, mit welcher das mündlich zu Protokoll gegebene Testament ad Depositum offerirt wird, ein Stempel von 5 Sgr. zu adhibiren ist, indem der 2te Absatz des Stempeltarifs sub voce Testamente, dies vorschreibt, zu der Publikations-Verhandlung ist hingegen kein Stempel zu nehmen, weil die Criterien, welche der Tarif sub voce Protokolle, zur Stempelpflichtigkeit der Protokolle angiebt, bei der Publikations-Verhandlung nicht anzutreffen sind.

Hamm, den 16. November 1830.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht: Jacobi.

(Bekanntmachung.)

Der Tagelöhner Wilhelm Bollmann von Wannheim bei Duisburg, ist wegen wissentlich verübten Meineides durch zwei gleichlautenden Erkenntnisse des Rechts, die Preußische National-Kokarde, das National-Militair-Abzeichen oder das Landwehrkreuz, und die Kriegs-Denkmünze zu tragen, für verlustig erklärt, in die zweite Klasse des Soldatenstandes versetzt, und zu einer vierzehnmonatlichen Einstellung in eine Strafsektion verurtheilt worden, welches hierdurch in Gemäßheit der Erkenntnisse öffentlich bekannt gemacht wird.

Hamm, den 14. November 1830.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

(Die Suspension des Gerichtsvollziehers Johann Mathias Effern betr.)

Mit Bezug auf §. 8. der Allerhöchsten Kabinets-Order vom 21. Juli 1826, die Dienstvergehen der Gerichtschreiber und Gerichtsvollzieher in den Rheinprovinzen betreffend, bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß der zu Gladbach wohnende Gerichtsvollzieher Johann Mathias Effern, auf den Grund eines jetzt rechtskräftigen Urtheils des hiesigen Königl. Landgerichts vom 9. Oktober 1830, auf einen Monat von seinen Amts-Geschäften suspendirt worden ist.

Düsseldorf, den 23. November 1830.

Der Königl. Ober-Prokurator: Hundrich.

(Bekanntmachung.)

Da der vermißte Tilmann Führgang von Rosenray sich wieder eingestellt hat; so wird die Bekanntmachung Nr. 74. Pag. 555. dieses Amtsblattes zurückgenommen.

Cleve, den 22. November 1830.

Der Ober-Prokurator: Hanf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Empfangs-Termine zu Elberfeld betr.)

Freitag den 10. December findet zu Elberfeld bei Wülfing am Markt der Empfang der Domainen Geld- und Frucht-Abgaben statt, wozu die Pflichtigen mit der Warnung eingeladen werden, daß gegen die Säumigen nach den gesetzlichen Vorschriften verfahren werden muß.

Düsseldorf, den 26. November 1830.

Königliches Rent-Amt.

Sicherheits-Polizei.

(Diebstahl zu Ergste.)

In der Nacht vom 22. auf den 23. v. M., sind folgende dem Ackerknecht H. W. Leulf zugehörige Gegenstände, aus der Wohnung des Ackerwirths Fried. Schulte, genannt Brinkman zu Ergste, Gerichtsbezirks Limburg, gestohlen worden:

1) 1 grüntuchener Ueberrock, der unten an der linken Seite einen Brandfleck hatte, welcher geflickt war; 2) eine französische eingehäusige Taschenuhr mit deutschen Zahlen. Die Glasreife war an einer Seite unmittelbar am Glase in etwa abgesprungen; 3) 1 grau leinener Beutel, worin drei ganze berliner Thaler, 3 Silbergroschen und 3 Pfennige.

Warnend vor dem Ankauf, fordern wir zugleich Jeden auf, dasjenige, was zur Ausmittelung des Thäters oder Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen führen könnte, entweder uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort anzuzeigen.

Hamm, den 21. November 1830.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

(Diebstahl zu Ruhrort.)

Zwischen dem 18. und 20. v. M., sind aus einem Ruhrnachen des Kaufmanns Franz Haniel zu Ruhrort, zwischen dem hiesigen Ausladeplatze am Schlick und Werden und zwar wahrscheinlich zwischen dem Schlick und Ruhrort am Schlütter 10 Säcke Roggen gestohlen. Jeder Sack enthielt beinahe $\frac{1}{2}$ Berliner Malter, und war gezeichnet T.

Wir warnen vor dem Ankaufe, und ersuchen Jeden, welcher Spuren der gestohlenen Sachen oder des Thäters angeben kann, solche dem Königl. Inquisitoriat zu Hamm oder uns anzuzeigen.

Duisburg, den 18. November 1830.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl.

(Diebstahl auf der Krahenhöhe.)

Auf der Krahenhöhe, Bürgermeisterei Dorp, sind in der Nacht vom 13. auf den 14. dieses Monats, wahrscheinlich mittelst Erbrechung des Spritzenhauses, von der in demselben befindlichen Spritze, zwei aus rothem Kupfer bestehende Kessel, wovon einer etwa eine Ohm Wasser halten konnte, sodann eine gelb kupferne Schraube, entwendet worden, ohne daß bis jetzt die geringste Spur der Thäter vorhanden ist.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich einen Jeden, welcher über die gestohlenen Kessel, oder über die Thäter, Auskunft zu geben vermag, mir solches sofort anzuzeigen.

Düsseldorf, den 19. November 1830.

Der Königl. Ober-Prokurator: Hundrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Diebstahl zu Witzhelden.)

In der Nacht vom 13. auf den 14 September d. J., sind bei dem Tuchfabrikanten Johann Pulvermann zu Witzhelden, die nachstehende Sachen, mittelst Einbruchs gestohlen worden, als:

1) ein Stück schwarz melirtes Tuch, etwa 24 Ellen haltend; 2) ein Stück Indigo blau melirtes Tuch zu 19¼ Ellen, bezeichnet mit der Nr. 612; 3) ein Stück dunkel braunes Tuch zu 22½ Ellen, Nr. 636; 4) ein Stück Indigo blau Tuch, zu 30⅝ Ellen, Nr. 637; 5) ein Stück silberfarbiges Tuch, zu 20½ Ellen, Nr. 639; 6) ein Stück Indigo bestblau, zu 20½ Ellen, Nr. 634; 7) ein Stück schwarzes Tuch, zu etwa 24 Ellen, ohne Nr.; 8) ein Stück schwarzes Tuch, etwa 6 Ellen haltend.

Diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringend, ersuche ich einen Jeden, welcher zur Ermittelung des Thäters und der gestohlenen Sachen etwas beitragen kann, mir solches unverzüglich mitzutheilen.

Durch den Deprädaten sind demjenigen, welcher die Wiedererlangung der gestohlenen Sachen herbeiführt, eine Belohnung von 100 Thaler zugesichert.

Düsseldorf, den 19. November 1830.

Der Königl. Ober-Prokurator: Hundrich.

(Steckbrief gegen den Schuhmachergesellen Heinrich Brom aus Rauschenberg.)

Der unten signalisirte eines Diebstahls beschuldigte Schuhmacher Heinrich Brom zu Rauschenberg, im Hessischen gebürtig, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Flüchtling zu wachen, ihn im Ertappungsfalle arretiren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 24. November 1830.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter: Fuchsius.

Signalement.

Alter 24 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase klein; Mund aufgeworfen; Zähne gut; Kinn rund; Bart blond; Gesichtsform oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittel.

Besondere Kennzeichen: blöde Augen.

(Steckbrief gegen den Schuhmacher Daniel Philipps aus Bromskirchen.)

Der unten näher beschriebene Schuhmacher Daniel Philipps, gebürtig zu Bromskirchen, im Hessischen, welcher sich eines Hausdiebstahls dringend verdächtig gemacht, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf dieses Individuum ein wachsames Auge zu halten, dasselbe im Betretungsfalle arretiren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 27. November 1830.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter: Fuchsius.

Signalement.

Alter 19 Jahre; Größe 6 Schuh 5 Zoll; Haare blond; Stirne gewölbt; Augenbraunen blond; Augen bräunlich; Nase stumpf; Mund mittel; Kinn rund; Gesicht lang; Gesichtsfarbe gesund

Besondere Kennzeichen: eine Narbe zwischen den Augenbraunen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf